

Digitales Eingangsmodul 800-DI14

Erweiterungsmodul für das REM 801

Benutzerhandbuch und technische Daten





Digitales Eingangsmodul 800-DI14 zum REM 801

Dok.-Nr. D-0000-00003423-00

Stand: 03/2024

Die deutsche Version ist die Originalausführung der Dokumentation

Technische Änderungen vorbehalten

Die Inhalte unserer Dokumentation wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und entsprechen unserem derzeitigen Informationsstand. Dennoch weisen wir darauf hin, dass die Aktualisierung dieses Dokuments nicht immer zeitgleich mit der technischen Weiterentwicklung unserer Produkte durchgeführt werden kann. Informationen und Spezifikationen können jederzeit geändert werden. Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Version unter www.rittal.com.

Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise zu den Geräten und zum Benutzerhandbuch	8
1.1 Haftungsausschluss.....	8
1.2 Urheberrechtsvermerk.....	8
1.3 Technische Änderungen.....	8
1.4 Über dieses Benutzerhandbuch.....	8
1.5 Defektes Gerät/Entsorgung.....	9
2. Sicherheit	10
2.1 Darstellung der Warn- und Sicherheitshinweise.....	10
2.2 Gefahrenstufen.....	10
2.3 Produktsicherheit.....	10
2.4 Gefahren im Umgang mit dem Gerät, der Komponenten und Module.....	11
2.5 Elektrotechnisch qualifiziertes Personal.....	12
2.6 Gewährleistung bei Schäden.....	12
2.7 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Stromwandlern.....	12
3. Produktbeschreibung	14
3.1 Digitales Eingangsmodul 800-DI14.....	14
3.2 Eingangskontrolle.....	14
3.3 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	15
3.4 Modul-Funktionen im Überblick.....	15
3.5 Konformitätserklärung.....	15
3.6 FCC-Konformitätserklärung.....	15
3.7 Messwandler.....	15
3.8 Lieferumfang.....	16
3.9 Bedienkonzept.....	16
4. Montage	18
4.1 Modul montieren.....	18
4.2 Modul-Kommunikation kontrollieren.....	21
4.3 Fehlerhafte Modul-Kommunikation.....	21
5. Anschlüsse/Bedienelemente	22

6. Kennzeichnung des Moduls - Typenschild	23
7. Installation	24
7.1 Digitale Eingänge.....	24
7.2 Startvorgang/Initialisierung.....	25
7.3 Anschlussbeispiel.....	25
7.4 Modul-Identifikation / Diagnose am Basisgerät.....	26
7.4.1 Eintrag - Identifiziere alle Module.....	26
7.4.2 Eintrag - Identifiziere ein Modul.....	27
7.4.3 Modul-Identifikation - LED-Blink-Intervall.....	27
8. Modul-Kommunikation / PC-Verbindung	28
8.1 Modul-Kommunikation.....	28
8.2 PC-Verbindung des Basisgeräts REM 801 mit digitalem Eingangsmodul oder Ihrer Modulreihe über die Ethernet-Schnittstelle.....	28
8.3 PC-Direktverbindung des Basisgeräts REM 801 mit digitalem Eingangsmodul oder Ihrer Modulreihe über die Ethernet-Schnittstelle.....	28
8.4 Webseite des Basisgeräts REM 801.....	29
9. Bedienung, Anzeige und Tastenfunktion	30
9.1 Bedienung und Tastenfunktion des Basisgeräts mit Modul 800-DI14.....	30
9.2 Modulrelevante Menüeinträge des Basisgeräts mit einem Modul 800-DI14.....	30
10. Digitales Eingangsmodul 800-DI14 - Statusmeldungen	31
11. Modulrelevante Messwertanzeigen (nur Modul 800-DI14)	32
12. Geräteansichten	34
13. Technische Daten	35
14. Demontage	37

15. Modultausch	38
15.1 Modul tauschen.....	38
15.2 Modul - Fehlerfall.....	39
16. Service und Wartung	40
16.1 Instandsetzung.....	40
16.2 Service.....	40
16.3 Gerätejustierung.....	40
16.4 Kalibrier-Intervalle.....	40
16.5 Firmware-Update.....	40
16.6 Vorgehen im Fehlerfall.....	40
16.7 Modul auf Werkseinstellungen zurücksetzen.....	40
16.8 Information zum Speichern von Messwerten und Konfigurationsdaten.....	41

1. Hinweise zu den Geräten und zum Benutzerhandbuch

1.1 Haftungsausschluss

Die Beachtung der Nutzungsinformationen zu den Geräten (Modulen/Komponenten) ist Voraussetzung für den sicheren Betrieb und um angegebene Leistungsmerkmale und Produkteigenschaften zu erreichen.

Für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die durch Nichtbeachtung der Nutzungsinformationen entstehen, übernimmt die RITTAL GmbH & Co. KG keine Haftung.

Sorgen Sie dafür, dass die Nutzungsinformationen zu den Produkten leserlich zugänglich sind.

1.2 Urheberrechtsvermerk

© 2023 - RITTAL GmbH & Co. KG - Herborn. Alle Rechte vorbehalten.

Jede, auch auszugsweise, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und sonstige Verwertung dieser Nutzungsinformation ist verboten.

Alle Markenzeichen und ihre daraus resultierenden Rechte gehören den jeweiligen Inhabern dieser Rechte.

1.3 Technische Änderungen

- Achten Sie darauf, dass Ihr Gerät (Modul/Komponente) mit dem Benutzerhandbuch übereinstimmt.
- Dieses Benutzerhandbuch ist gültig für das Modul 800-DI14. Gesonderte Gültigkeiten und Unterscheidungen sind gekennzeichnet.
- Lesen und verstehen Sie zunächst produktbegleitende Nutzungsinformationen.
- Halten Sie produktbegleitende Nutzungsinformationen während der gesamten Lebensdauer verfügbar und geben Sie diese gegebenenfalls an nachfolgende Benutzer weiter.
- Informieren Sie sich über Geräte-Revisionen und die damit verbundenen Anpassungen der produktbegleitenden Nutzungsinformationen auf unserer Website.

1.4 Über dieses Benutzerhandbuch

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge zum Benutzerhandbuch, informieren Sie uns bitte per E-Mail: (info@rittal.com).

INFORMATION

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt das Modul 800-DI14 zum Basisgerät REM 801 und liefert Informationen zum Betrieb der Geräte- und Module.

Beachten Sie zu diesem Benutzerhandbuch auch weiterführende Nutzungsinformationen, wie:

- die Installationsanleitung.
- das Datenblatt.
- den Beileger „Sicherheitshinweise“.
- den Beileger zur Montage der Module.
- die Nutzungsinformationen zum Basisgerät und der integrierten Module Ihrer Messgeräte- und Modul-Topologie.

INFORMATION

Unsere Nutzungsinformationen verwenden die nach der Grammatik männliche Form im geschlechtsneutralen Sinne! Sie sprechen immer Frauen, Männer und Diverse an. Um Texte leichter lesbar zu halten, wird auf Unterscheidungen verzichtet. Wir bitten um Verständnis für diese Vereinfachungen.

1.5 Defektes Gerät/Entsorgung

Bevor Sie **defekte Geräte, Module oder Komponenten** zur Überprüfung zurück an den Hersteller senden:

- Kontaktieren Sie den Support des Herstellers.
- Versenden Sie Geräte, Module oder Komponenten komplett mit Zubehör.
- Berücksichtigen Sie hierbei die Transportbedingungen.

INFORMATION

Defekte oder beschädigte Geräte, Module oder Komponenten senden Sie bitte zurück an die RITTAL GmbH & Co. KG unter Berücksichtigung der Versandvorschriften für Luftfracht und Straße (komplett mit Zubehör).

Beachten Sie gesonderte Bestimmungen für Geräte mit verbauten Batterien oder Akkus!

Versuchen Sie nicht, das Gerät (das Modul, die Komponente) eigenständig zu öffnen oder zu reparieren, da ansonsten der Anspruch auf Gewährleistung erlischt!

Für die **Entsorgung** des Geräts (des Moduls, der Komponente) beachten Sie bitte nationale Bestimmungen! Entsorgen Sie gegebenenfalls einzelne Teile, je nach Beschaffenheit und existierende länderspezifische Vorschriften, z.B. als

- Elektroschrott,
- Batterien und Akkumulatoren,
- Kunststoffe,
- Metalle.

Beauftragen Sie unter Umständen einen zertifizierten Entsorgungsbetrieb mit der Verschrottung.

Informationen zu „Service und Wartung“ Ihres Geräts finden Sie im Kap. „16. Service und Wartung“ auf S. 40.

2. Sicherheit

Das Kapitel Sicherheit enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit und zur Vermeidung von Sachschäden beachten müssen.

2.1 Darstellung der Warn- und Sicherheitshinweise

Die nachstehend aufgeführten Warnhinweise

- finden Sie in allen Nutzungsinformationen.
- finden Sie auf den Geräten selbst.
- verweisen auf potenzielle Risiken und Gefahren.
- bekräftigen Informationen, die Vorgehensweisen verdeutlichen oder vereinfachen.



Das zusätzliche Symbol auf dem Gerät (Modul/Komponente) selbst deutet auf eine elektrische Gefahr hin, die zu schweren Verletzungen oder Tod führen kann.



Das allgemeine Warnsymbol macht Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam. Beachten Sie alle unter diesem Symbol aufgeführten Hinweise, um mögliche Verletzungen oder gar Todesfälle zu vermeiden.



2.2 Gefahrenstufen

Warn- und Sicherheitshinweise sind durch ein Warnsymbol hervorgehoben und die Gefahrenstufen sind je nach Gefährdungsgrad wie folgt dargestellt:

GEFAHR

Warnt vor einer unmittelbar drohenden Gefahr, die bei Nichtbeachtung zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führt.

WARNUNG

Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder Tod führen kann.

VORSICHT

Warnt vor einer unmittelbar gefährlichen Situation, die bei Nichtbeachtung zu geringfügigen oder mäßigen Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Warnt vor einer unmittelbar gefährlichen Situation, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden oder Umweltschäden führen kann.

INFORMATION

Verweist auf Vorgänge bei denen **keine** Gefahr von Personen- oder Sachschäden besteht.

2.3 Produktsicherheit

Die Geräte, Komponenten und Module entsprechen dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln, trotzdem können Gefahren entstehen.

Beachten Sie Sicherheitsvorschriften und Warnhinweise. Sollten Sie den Hinweisen nicht folgen, kann dies Personenschäden und/oder Schäden am Produkt hervorrufen.

Jegliche unerlaubte Manipulation oder Verwendung der Geräte und der Module,

- die über die angegebenen mechanischen, elektrischen oder anderweitigen Betriebsgrenzen hinausgeht, kann Personenschäden und/oder Schäden am Produkt hervorrufen.
- begründet „Missbrauch“ und/oder „Fahrlässigkeit“ im Sinne der Gewährleistung für das Produkt und schließt somit die Gewährleistung für die Deckung möglicher daraus folgender Schäden aus.

Lesen und verstehen Sie vor der Installation, dem Betrieb, der Wartung und dem Gebrauch der Geräte, Komponenten und Module, das Benutzerhandbuch und die Nutzungsinformationen zum Basisgerät.

Betreiben Sie die Geräte, Komponenten und Module nur in einwandfreiem Zustand unter Beachtung dieses Benutzerhandbuchs und der beiliegenden Nutzungsinformationen. Senden Sie defekte Geräte, Komponenten oder Module unter Beachtung der Transportbedingungen zurück an den Hersteller. Bewahren Sie das Benutzerhandbuch während der gesamten Lebensdauer Ihres Produkts auf und halten es zum Nachschlagen bereit.

Beachten Sie bei Gebrauch Ihres Geräts, Ihrer Komponente oder Ihres Moduls zusätzlich die für den jeweiligen Anwendungsfall erforderlichen Rechts- und Sicherheitsvorschriften für Ihre Anlage.

2.4 Gefahren im Umgang mit dem Gerät, der Komponente und Module

Beim Betrieb elektrischer Geräte, Komponenten oder Module stehen zwangsläufig bestimmte Teile dieser Geräte unter gefährlicher Spannung. Es können deshalb schwere Körperverletzung oder Sachschäden auftreten, wenn nicht fachgerecht gehandelt wird.

Beachten Sie im Umgang mit unseren Geräten, Komponenten oder Module deshalb grundsätzlich:

- die im Benutzerhandbuch und auf dem Typenschild genannten Grenzwerte nicht überschreiten! Dies ist auch bei der Prüfung und Inbetriebnahme zu beachten!
- Sicherheits- und Warnhinweise in allen Nutzungsinformationen, die zu den Geräten, Komponenten oder Modulen gehören!

WARNUNG

Die Missachtung von Anschlussbedingungen der Rittal-Messgeräte, -Module oder -Komponenten kann zu Verletzungen bis hin zum Tod oder zu Sachschäden führen!

- Rittal-Messgeräte, -Module oder -Komponenten nicht für kritische Schalt-, Steuerungs- oder Schutzanwendungen verwenden, bei denen die Sicherheit von Personen und Sachwerten von dieser Funktion abhängt.
- Schalthandlungen mit den Rittal-Messgeräten, -Modulen oder -Komponenten nicht ohne vorherige Prüfung Ihres Anlagenverantwortlichen mit Fachkenntnis vornehmen! Dabei sind insbesondere die Sicherheit von Personen, Sachwerten und einschlägige Normen zu berücksichtigen!

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch elektrische Ströme und Spannung!

Schwere Körperverletzungen oder Tod können erfolgen! Beachten Sie deshalb:

- **Berühren Sie keine blanken, abisolierten Adern oder berührungsgefährliche Eingänge der Geräte, Komponente und Module.**
- **Vor Arbeitsbeginn an Ihrer Anlage, die Anlage spannungsfrei schalten! Gegen Wiedereinschalten sichern! Spannungsfreiheit feststellen! Erden und Kurzschließen! Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken!**
- **Achten Sie auch bei der Bedienung und Fehlersuche (insbesondere bei Hutschienengeräten) die Umgebung auf gefährliche Spannungen zu prüfen und gegebenenfalls abzuschalten!**
- **Tragen Sie für Arbeiten an Elektroanlagen Schutzkleidung und eine Schutzausrüstung nach geltenden Richtlinien!**
- **Vor Anschluss von Verbindungen das Gerät/ die Komponente/das Modul am Schutzleiteranschluss, wenn vorhanden, erden!**
- **Blanke oder abisolierte Adern, die unter Spannung stehen nicht berühren! Leiter aus Einzeldrähten mit Aderendhülsen versehen!**
- **Gefährliche Spannungen können in allen mit der Spannungsversorgung verbundenen Schaltungsteilen anstehen.**
- **Ihre Leitungen, Kabel und Geräte mit einem geeigneten Leitungsschutzschalter/einer Sicherung sichern!**
- **Sicherheitsvorrichtungen niemals abschalten, demontieren oder manipulieren!**
- **Auch nach Abtrennen der Versorgungsspannung können gefährliche Spannungen im Gerät oder in der Komponente (Modul) vorhanden sein (Kondensatorspeicher).**
- **Betriebsmittel mit Stromwandlerkreisen nicht offen betreiben.**
- **Nur Schraubklemmen mit gleicher Polzahl und Bauart verbinden!**
- **Die im Benutzerhandbuch und auf dem Typenschild genannten Grenzwerte nicht überschreiten! Dies ist auch bei der Prüfung und der Inbetriebnahme zu beachten.**
- **Sicherheits- und Warnhinweise in den Nutzungsinformationen, die zu den Geräten, Komponenten oder Modulen gehören!**

2.5 Elektrotechnisch qualifiziertes Personal

Um Personen- und Sachschäden zu vermeiden, darf nur elektrotechnisch qualifiziertes Personal an Geräten und deren Komponenten, Modulen, Baugruppen, Systemen und Stromkreisen arbeiten mit Kenntnissen

- der nationalen und internationalen Unfallverhütungsvorschriften.
- in Standards der Sicherheitstechnik.
- in Installation, Inbetriebnahme, Bedienung, Freischalten, Erden und Kennzeichnen von elektrotechnischen Betriebsmitteln.
- in den Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung.

Elektrotechnisch qualifiziertes Personal im Sinne der sicherheitstechnischen Hinweise aller zum Gerät und deren Komponenten (Module) gehörenden Nutzungsinformationen sind Personen, die eine fachliche Qualifikation als Elektrofachkraft nachweisen können.

WARNUNG

Warnung vor unerlaubten Manipulationen oder unsachgemäßer Verwendung des Geräts oder dessen Komponenten (Module)!

Das Öffnen, Zerlegen oder unerlaubtes Manipulieren des Geräts und dessen Komponenten (Module), das über die angegebenen mechanischen, elektrischen oder anderweitigen Betriebsgrenzen hinausgeht, kann zu Sachschaden oder Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- **Es darf nur elektrotechnisch qualifiziertes Personal an Geräten und deren Komponenten (Module), Baugruppen, Systemen und Stromkreisen arbeiten!**
- **Verwenden Sie Ihr Gerät oder Ihre Komponenten (Module) stets so, wie in der zugehörigen Dokumentation beschrieben.**
- **Senden Sie bei erkennbaren Beschädigungen das Gerät oder die Komponente (Modul) zurück an den Hersteller!**

2.6 Gewährleistung bei Schäden

Jegliche unerlaubte Manipulation oder Verwendung des Geräts, der Komponente oder des Moduls begründet „Missbrauch“ und/oder „Fahrlässigkeit“ im Sinne der Gewährleistung für das Produkt und schließt somit die Gewährleistung für die Deckung möglicher, daraus folgender Schäden aus. Beachten Sie hierzu Kap. „3.3 Bestimmungsgemäße Verwendung“ auf S. 15.

2.7 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Stromwandlern

Die Wandlertechnik fasst die Gesamtheit aller Geräte, die die Funktion eines Strom-, Spannungs- oder Messwandlers wahrnehmen, als **Sensoren** zusammen.

In den Nutzungsinformationen unserer Geräte, Module und Komponenten stehen die Begriffe **Stromwandler, Spannungswandler oder Messwandler** stellvertretend für **Sensoren**.

Eine weitere Unterscheidung stellen dabei die Begriffe **Stromwandler (engl. CT ... Current transformer)** und **LP-Stromwandler (engl. LP-CT ... Low power current transformer)** dar:

Der Begriff „Stromwandler“ wird für Spezialtransformatoren zur primärproportionalen Umsetzung von Strömen großer Stromstärken auf direkt messbare, kleinere Stromwerte verwendet.

Dagegen wird der Begriff „LP-Stromwandler“ (Low-Power-Stromwandler) für Spezialtransformatoren zur primärproportionalen Umsetzung von Strömen großer Stromstärken auf direkt messbare, kleinere Spannungswerte (Low power) verwendet.

Stromwandler und **LP-Stromwandler** bewirken durch ihren konstruktiven Aufbau und ihr physikalisches Wirkprinzip eine sichere galvanische Trennung zwischen Primärkreis und Messkreis. Verwenden Sie für Rittal-Messgeräte, -Module und -Komponenten ausschließlich **„Messwandler für Messzwecke“**, die sich für das Energie-Monitoring Ihrer Anlage eignen! Beachten Sie dazu entsprechende Warnhinweise!

Basisgeräte verwenden im Display ausschließlich den Begriff **„Stromwandler“** zur Konfiguration von **Stromwandler** und **LP-Stromwandler**.

⚠ VORSICHT**Verletzungsgefahr oder Beschädigung des Messgeräts durch hohe Messströme/Messspannungen an den Anschlüssen der Stromwandler!**

Durch hohe Messströme können an den Anschlüssen der Stromwandler Temperaturen bis zu 80 °C (176 °F) entstehen.

- **Verwenden Sie Leitungen, die für eine Betriebstemperatur von mindestens 80 °C (176 °F) ausgelegt sind!**
- **Nur Stromwandler mit Basisisolierung gemäß IEC 61010-1:2010 verwenden!**
- **Achten Sie darauf, dass Schraubklemmen für den Stromwandleranschluss am Gerät, ausreichend befestigt sind!**
- **Befolgen Sie Hinweise und Bestimmungen in der Dokumentation Ihrer Stromwandler!**
- **Vorhandene Erdungsanschlüsse an den Sekundärwicklungen der Stromwandler mit der Erde verbinden!**
- **Auch nach dem Ausschalten der Spannungsversorgung können Stromwandler heiß sein. Anschlüsse der Stromwandler und Anschlussleitungen vor dem Berühren abkühlen lassen!**

⚠ VORSICHT**Verletzungsgefahr oder Beschädigung des Basisgeräts (Moduls) und/oder Ihrer Anlage durch Kurzschluss!**

Zu geringe Isolierung an den Strommesseingängen der Module gegenüber den Netzstromkreisen des Basisgeräts kann zu berührungsgefährlichen Spannungen am Messeingang oder zur Beschädigung Ihres Geräts (Moduls)/Ihrer Anlage führen.

- **Sorgen Sie für eine verstärkte oder doppelte Isolierung zu den Netzstromkreisen!**

3. Produktbeschreibung

3.1 Digitales Eingangsmodul 800-DI14

Das digitale Eingangsmodul 800-DI14 erweitert den Funktionsumfang des Basisgeräts REM 801 um weitere 14 digitale Eingänge.

Das Basisgerät REM 801 erkennt ein Eingangssignal am digitalen Eingang des Moduls 800-DI14, wenn

- eine Spannung von mindestens 18 V und maximal 28 V DC (typisch bei 4 mA) anliegt.
- ein Strom von mindestens 0,5 mA und maximal 6 mA fließt.

Bei Spannungen von 0 bis 5 V und Strömen kleiner 0,5 mA liegt kein Eingangssignal an.



Abb.: Modul 800-DI14

i INFORMATION

Beachten Sie beim Aufbau Ihrer Messgeräte- und Modul-Topologie, dass:

- das REM 801 als Basisgerät die Montage von bis zu 10 Modulen erlaubt.
- Prüfen Sie, dass der Lieferumfang des Moduls den passenden Busverbinder (JanBus-Schnittstelle) zum Anschluss an das Basisgerät enthält.
- Lesen und verstehen Sie zusätzlich zum digitalen Eingangsmodul auch die Nutzungsinformationen des Basisgeräts.
- Die maximale Buslänge des JanBus nicht überschreiten (siehe Kap. „Kap. „13. Technische Daten“ auf S. 35).

3.2 Eingangskontrolle

Der einwandfreie und sichere Betrieb des Moduls setzt sachgemäßen Transport, fachgerechte Lagerung, Aufstellung und Montage sowie sorgfältige Bedienung und Instandhaltung voraus.

Nehmen Sie das Aus- und Einpacken mit der üblichen Sorgfalt ohne Gewaltanwendung und nur unter Verwendung von geeigneten Werkzeugen vor. Prüfen Sie:

- das Modul durch Sichtkontrolle auf einwandfreien mechanischen Zustand.
- den Lieferumfang (siehe Kap. „3.8 Lieferumfang“ auf S. 16) auf Vollständigkeit, bevor Sie mit der Montage und Installation beginnen.

Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb Ihres Basisgeräts mit Modul nicht möglich ist:

1. **Schalten Sie Ihre Anlage (Ihr Gerät) spannungsfrei!**
2. **Sichern Sie gegen Wiedereinschalten!**
3. **Spannungsfreiheit feststellen!**
4. **Anlage (Gerät) erden und kurzschließen!**
5. **Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken!**

Ein gefahrloser Betrieb ist unmöglich, wenn das Basisgerät mit Modul z. B.:

- sichtbare Beschädigungen aufweist,
- trotz intakter Netzversorgung nicht mehr arbeitet,
- längere Zeit ungünstigen Verhältnissen (z. B. Lagerung außerhalb der zulässigen Klimagrenzen ohne Anpassung an das Raumklima, Betauung o. Ä.) oder Transportbeanspruchungen (z. B. Fall aus großer Höhe auch ohne sichtbare äußere Beschädigung o. Ä.) ausgesetzt war.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang kann das Modul beschädigen und zu Sachschaden führen!

Die Kontakte der Busverbinder (JanBus-Schnittstelle) können verbiegen oder abbrechen und den Busverbinder zerstören.

- **Kontakte der Busverbinder niemals berühren oder manipulieren!**
- **Den Busverbinder nie mit Gewalt in das Modul drücken! Beachten Sie dazu das Kap. „4. Montage“ auf S. 18.**
- **Schützen Sie beim Umgang, Transport und bei der Lagerung des Moduls die Kontakte der Busverbinder!**

3.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Modul / die Komponente

- ist nur für den Einsatz im industriellen Bereich bestimmt.
- ist als Erweiterungsmodul für das Basisgerät REM 801 in Schaltschränken und Installationskleinverteilern bestimmt.
- darf nur mit spannungsfrei geschaltetem Basisgerät montiert werden (siehe Kap. „4. Montage“ auf S. 18).

INFORMATION

Weiterführende Informationen zu bestimmten Funktionen des Basisgeräts mit Modulen finden Sie in den Nutzungsinformationen des Basisgeräts.

Das Basisgerät und die Module sind **nicht** für den Einbau

- in Fahrzeuge bestimmt! Der Einsatz des Basisgeräts mit Modulen in nicht ortsfesten Ausrüstungen gilt als außergewöhnliche Umweltbedingung und ist nur nach gesonderter Vereinbarung zulässig.
- in Umgebungen mit schädlichen Ölen, Säuren, Gasen, Dämpfen, Stäuben, Strahlungen, usw. bestimmt.
- in explosionsgefährdeten Umgebungen bestimmt.

3.4 Modul-Funktionen im Überblick

Funktionen des Moduls 800-DI14:

- 14 weitere digitale Eingänge.
- Erkennt ein Eingangssignal bei $U = \text{mind. } 18 \text{ V}$ und $\text{max. } 28 \text{ V DC}$ (typisch bei 4 mA) oder $I = \text{mind. } 0,5 \text{ mA}$ und $\text{max. } 6 \text{ mA}$.

3.5 Konformitätserklärung

Die von der RITTAL GmbH & Co. KG angewendeten Gesetze, Normen und Richtlinien für die Geräte entnehmen Sie den Konformitätserklärungen auf unserer Website. Die Konformität des Geräts erlaubt die entsprechende Kennzeichnung.

3.6 FCC-Konformitätserklärung



Das Gerät

- erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften für Grenzwerte von digitalen Geräten der Klasse B (Grenzwerte zum Schutz vor störenden Abstrahlungen in Wohngebieten).
- erzeugt, verwendet und kann Hochfrequenzenergie abstrahlen.
- kann bei unsachgemäßer Installation und Verwendung schädliche Störungen der Funkkommunikation erzeugen. Es gibt keine Garantie, dass bei bestimmten Installationen, keine Störungen auftreten.

Bei Störungen des Rundfunk- oder Fernsehempfangs, erkennbar beim Ein- und Ausschalten des Geräts, handeln Sie wie folgt:

- Empfangsantenne ausrichten oder neu platzieren.
- Abstand zwischen Gerät und Rundfunk-/Fernseh-Empfänger vergrößern.
- Gerät und Rundfunk-/Fernseh-Empfänger in unterschiedlichen Stromkreisen anschließen.
- ggf. Rittal-Support oder einen Radio-/Fernsehtechner kontaktieren.

Code of Federal Regulations, Title 47, Part 15, Subpart B - Unintentional Radiators.

3.7 Messwandler

Es ist unzulässig die Ausgänge von Rittal-Messgeräten, -Komponenten und Module zum Schalten von Schutzeinrichtungen oder Schutzrelais zu verwenden! Verwenden Sie für Rittal-Messgeräte, -Komponenten und -Module ausschließlich „Stromwandler für Messzwecke“!

3.8 Lieferumfang

Anzahl	Art. Nr.	Bezeichnung
1	9393233	Modul 800-DI14 (Digitales Eingangsmodul)
		- Installationsanleitung (DE/EN)
		- Beileger „Sicherheitshinweise“
		- Beileger „Montage“
		- Beipack

Tab. Lieferumfang Digitales Eingangsmodul 800-DI14

i INFORMATION

- Die Module besitzen bei Auslieferung die erforderlichen Schraubklemmen und Busverbinder (JanBus-Schnittstelle) zum Anschluss an das Basisgerät oder weiterer Module.
- Alle gelieferten Optionen und Ausführungsvarianten sind auf dem Lieferschein beschrieben.

3.9 Bedienkonzept

Optionen, um das Basisgerät mit digitalem Eingangsmodul zu konfigurieren oder Messwerte auszulesen:

- Display und Tasten am Basisgerät (Benutzer-Schnittstelle).
- RS485-Schnittstelle oder Ethernet-Schnittstelle.

Mit den Modulen realisieren Sie Messgeräte- und Modul-Topologien bei flexibler Anordnung Ihrer Hut-schienen. Für die Bedienung der in Ihrer Messgeräte- und Modul-Topologie integrierten Geräte, Komponenten und Module beachten Sie bitte die jeweiligen weiterführenden Nutzungsinformationen.

i INFORMATION

Beachten Sie bitte zur Bedienung, Konfiguration und Auslesung von Erweiterungsmodulen das Benutzerhandbuch des Basisgeräts REM 801.

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt das Modul 800-DI14 und liefert Informationen zum Betrieb des Moduls über das Basisgerät (REM 801).

Eine Parameter- und Modbus-Adressenliste mit Daten zu Ihrem Basisgerät mit Modul, steht Ihnen auf unserer Website zur Verfügung.

4. Montage

4.1 Modul montieren

⚠ VORSICHT

Sach- oder Personenschaden durch Nichtbeachtung der Montagehinweise!

Nichtbeachtung der Montagehinweise kann Ihr Basisgerät mit Modul beschädigen oder zerstören und bis hin zu Personenschäden führen.

- Beachten Sie neben den Montage-Hinweisen Ihres Moduls auch die Montage-Hinweise Ihres Basisgeräts, insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise.
- Vor der Montage von Modulen
 - Anlage spannungsfrei schalten!
 - Gegen Wiedereinschalten sichern!
 - Spannungsfreiheit feststellen!
 - Erden und Kurzschließen!
 - Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken!
- Das zum Modul 800-DI14 gehörige Basisgerät ausschließlich mit einer Versorgungsspannung von 24 V betreiben! Beachten Sie die technischen Spezifikationen in den Nutzungsinformationen des Basisgeräts.
- Sorgen Sie in Ihrer Einbau-Umgebung für ausreichende Luftzirkulation, bei hohen Umgebungstemperaturen ggf. für Kühlung.
- Senden Sie defekte Module unter Berücksichtigung der Versandvorschriften für Luftfracht und Straße (komplett mit Zubehör) zurück an die RITTAL GmbH & Co. KG.
- Alle Nutzungsinformationen stehen Ihnen auf www.rittal.com als Download zur Verfügung.

i INFORMATION

Systemgrenzen:

- Die maximale Buslänge (JanBus) für den Aufbau von Messgeräte- und Modul-Topologien entnehmen Sie den „Technischen Daten“.
- Beachten Sie für den Aufbau von dezentralen Messkonzepten ggf. die Installationsanleitung von Übergabemodulen.
- Bitte prüfen Sie vor der Montage die Anzahl geeigneter Module für Ihre Messgeräte- und Modul-Topologie anhand der jeweiligen Nutzungsinformationen.
- Sorgen Sie bei der Montage des Geräts/Moduls für ausreichend Platz in Ihrer Einbauumgebung. Beachten Sie dabei auch die Größe der verwendeten Anschlussklemmen!

Den Lieferumfang des Moduls 800-DI14 entnehmen Sie dem Kap. „3.2 Eingangskontrolle“ auf S. 14. Weiterführende Informationen zu bestimmten Funktionen des Basisgeräts mit Modulen finden Sie in den Nutzungsinformationen des Basisgeräts.

Unter Beachtung der Montagehinweise Ihres Basisgeräts (u.a. Busverbinder-Montage prüfen!) montieren Sie das Modul 800-DI14 bei spannungsfreier Anlage wie folgt:

1. Offene Bodenriegel auf der Modul-Rückseite eindrücken.

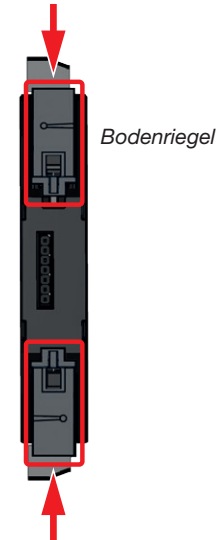


Abb.: Modul-Rückansicht

i INFORMATION

- Die folgende Montage-Reihenfolge des Moduls unbedingt einhalten!
- Je nach verwendeten Anschlussklemmen, können die Abbildungen abweichen!

2. Falls noch nicht erfolgt, den zum Lieferumfang gehörenden Busverbinder (JanBus-Schnittstelle) in die Buchsen auf der Rückseite Ihres Moduls drücken.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang kann das Modul beschädigen und zu Sachschaden führen!

Die Kontakte der Busverbinder (JanBus-Schnittstelle) können verbiegen oder abbrechen und den Busverbinder zerstören.

- **Kontakte der Busverbinder niemals berühren oder manipulieren!**
- **Den Busverbinder nie mit Gewalt in das Modul drücken!**
- **Schützen Sie beim Umgang, Transport und bei der Lagerung des Moduls die Kontakte der Busverbinder!**

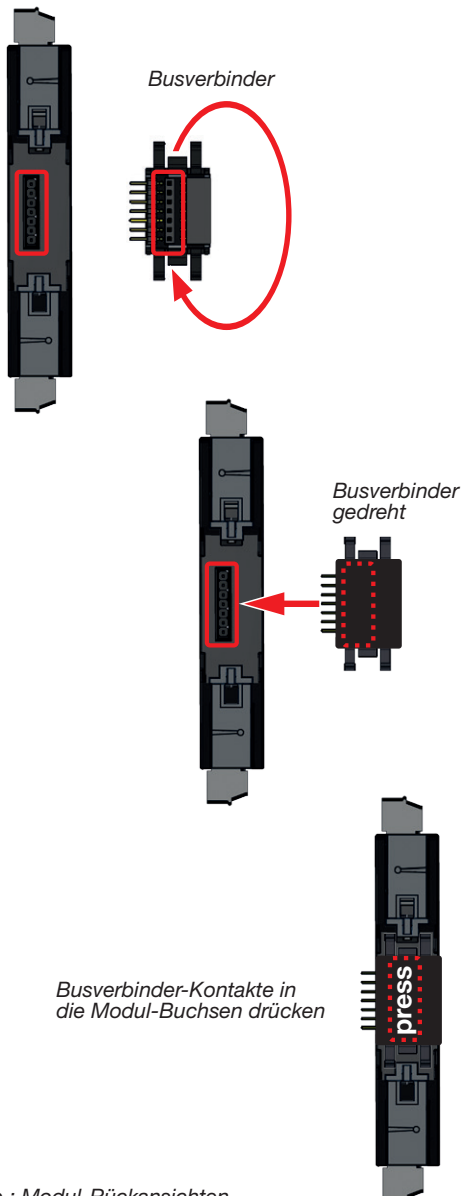


Abb.: Modul-Rückansichten

3. Das Modul mit Busverbinder auf die Hutschiene drücken (geeignete Hutschiene-Typen siehe Kap. „13. Technische Daten“ auf S. 35), bis die Bodenriegel einrasten (click).

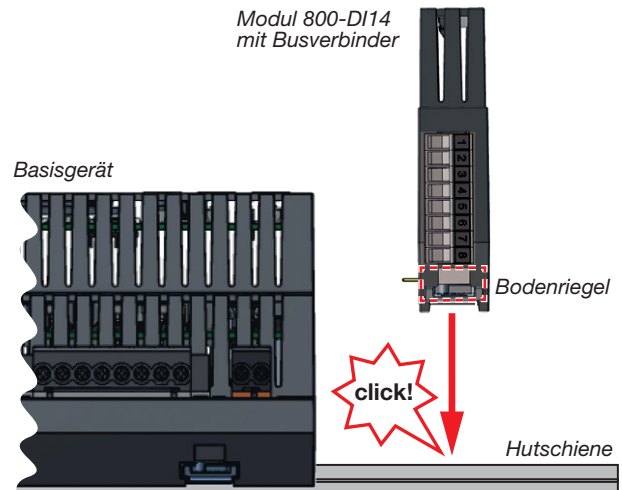


Abb.: Seitenansicht Basisgerät und Modul 800-DI14

4. Zur Kopplung der Busverbinder (Geräte) die Kontakte Ihres Modul-Busverbinders in die Buchsen des Basisgeräte-Busverbinders (oder in die Buchsen des angereichten Moduls) schieben.

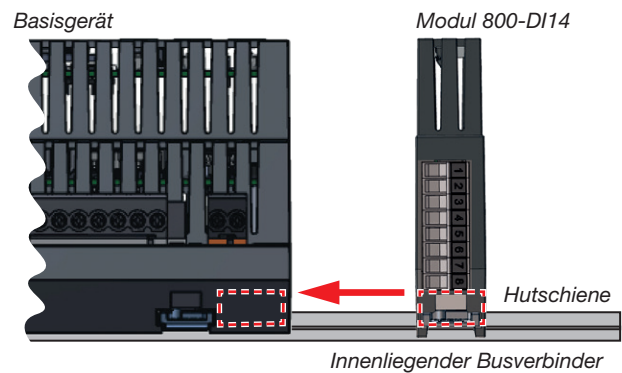


Abb.: Seitenansicht Basisgerät und Modul 800-DI14

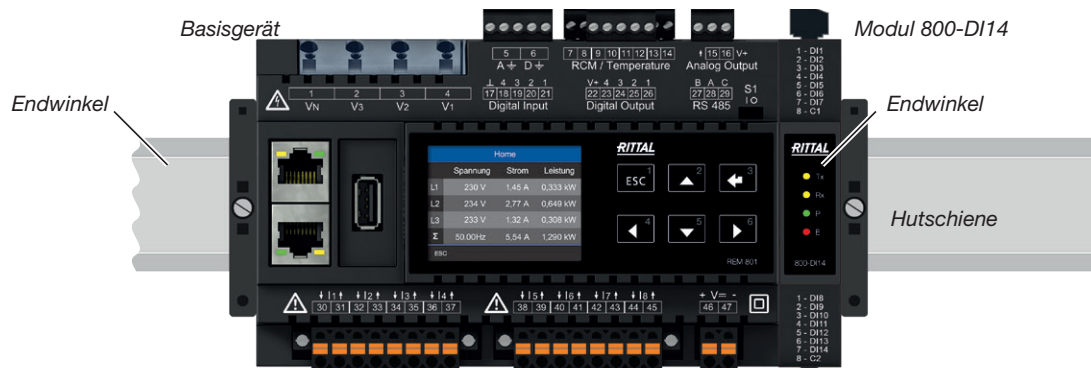


Abb.: Frontansicht eines Basisgeräts mit gekoppeltem Modul 800-DI14 (Montagebeispiel)

5. Nach erfolgreicher Kopplung der Busverbinder (der Geräte) montieren Sie Endwinkel an die Messgeräte- und Modulreihe.
6. Verkabeln Sie das Modul und legen Spannung an das Basisgerät (ihre Anlage) an. Das Basisgerät erkennt das Modul beim Startvorgang automatisch!

i INFORMATION

- Bitte beachten Sie für den Aufbau und die Dimensionierung Ihrer Messgeräte- und Modul-Topologie:
- 1 Modul des Typs 800-DI14 besitzt 14 digitale Eingänge.
 - Die maximale Buslänge des JanBus entnehmen Sie Kap. „13. Technische Daten“ auf S. 35
 - Verwenden Sie Endwinkel zum Aufbau Ihrer Messgeräte- und Modulreihen auf den Hutschienen.

4.2 Modul-Kommunikation kontrollieren

Nach der Montage Ihres Moduls, kontrollieren Sie die funktionierende Kommunikation zwischen Basisgerät und Modul über die Anzeige des Basisgeräts (z. B. eines REM 801), wie folgt:

- Befinden Sie sich in der Messwert-Anzeige *Home des Basisgeräts*, gelangen Sie durch Betätigen der Taste 1 ESC in das Fenster *Menü*.
- Wählen Sie mit den Tasten 2 (5) und 5 (6) den Menüeintrag *System-Informationen* und bestätigen Sie mit Taste 3 *Enter*.
- Es erscheint das Fenster *System-Informationen* mit den Einträgen *Basisgerät* und *Modul 1*.

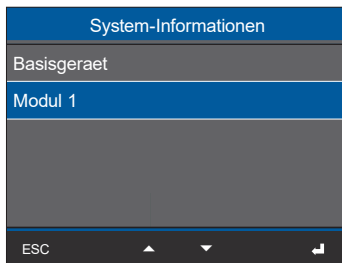


Abb.: Fenster *System-Informationen* eines Basisgeräts mit den Einträgen „Basisgerät“ und „Modul 1“.

- Das Basisgerät hat Modul 1 erkannt.

4.3 Fehlerhafte Modul-Kommunikation

Fehler nach dem Start des Basisgeräts mit Modul:

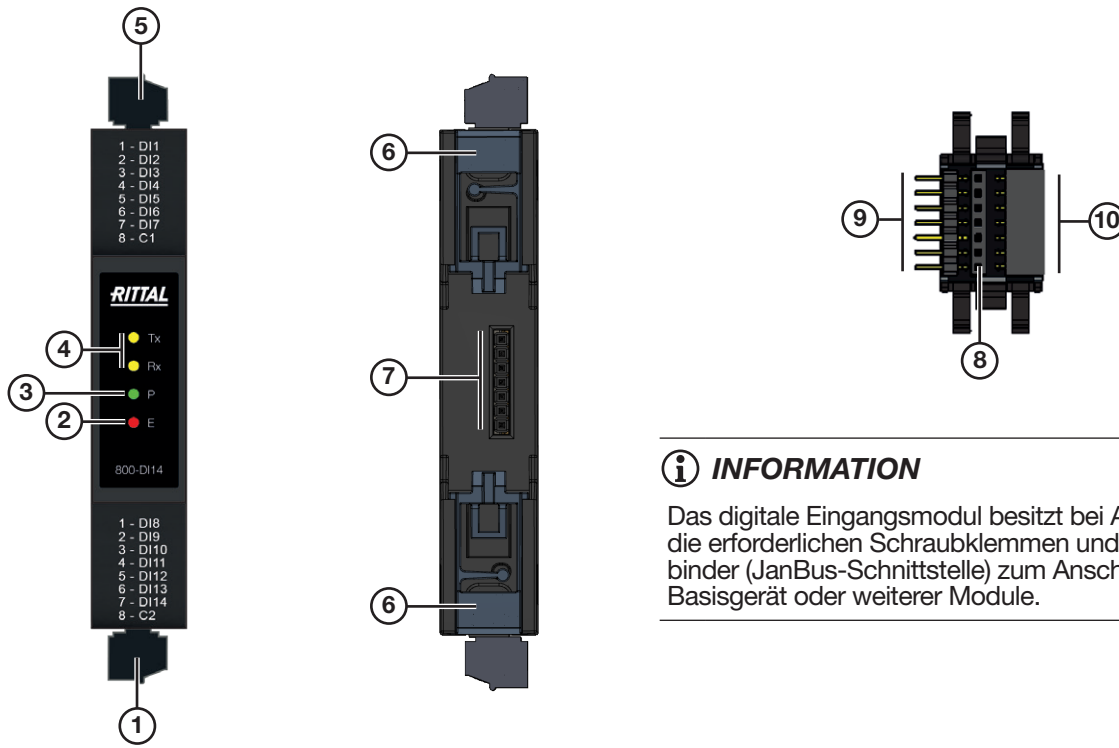
i INFORMATION

Das Basisgerät erkennt beim Startvorgang Module nicht!

Bei fehlender Kommunikation zu Modulen, erfolgt keine Unterstützung der Modul-Funktionen (z. B. Strommessungen).

- **Schalten Sie Ihre Anlage spannungsfrei und prüfen Sie die Lage der Busverbinder und die Verbindungen Ihrer Module zum Basisgerät (JanBus-Schnittstelle). Schieben Sie ggf. die Kontakte der Modul-Busverbinder in die Buchsen des Basisgeräte-Busverbinders oder der angereichten Module, so dass die Busverbinder (Geräte) gekoppelt sind.**
- **Prüfen Sie bei räumlich entfernten Modulreihen die Verbindung der Übergabemodule.**
- **Starten Sie ggf. das Basisgerät neu.**
- **Führen die Maßnahmen nicht zum Ziel, wenden Sie sich an unseren Support.**

5. Anschlüsse/Bedienelemente

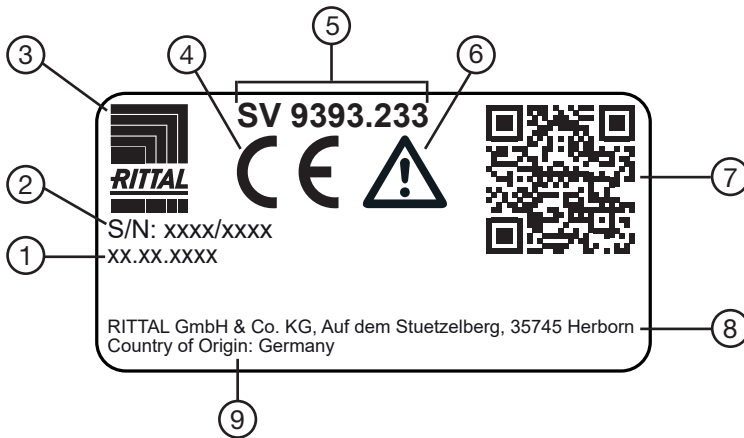


i INFORMATION

Das digitale Eingangsmodul besitzt bei Auslieferung die erforderlichen Schraubklemmen und Busverbinder (JanBus-Schnittstelle) zum Anschluss an das Basisgerät oder weiterer Module.

Pos.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Schraubklemmen 8-polig	Digitale Eingänge (Modul-Unterseite).
2	LED (E ... Error)	Leuchtet „rot“ bei der Initialisierung/Start und im Fehlerfall (Error). Beachten Sie hierzu .Kap. „15.2 Modul - Fehlerfall“ auf S. 39.
3	LED (P ... Power)	Leuchtet „grün“ bei korrekter Spannungsversorgung über die JanBus-Schnittstelle des Basisgeräts, das Gerät ist betriebsbereit.
4	2 LEDs (Tx ... Transmit data, Rx ... Receive data)	Blinken „orange“ bei Betrieb und signalisieren zyklischen Datenaustausch.
5	Schraubklemmen 8-polig	Digitale Eingänge (Modul-Oberseite).
6	Bodenriegel	Zur Befestigung des Moduls auf der Hutschiene.
7	JanBus-Schnittstelle - Modul-Rückseite	Anschlusskontakte für den Kommunikations-Busverbinder (Pos. 9).
8	Kommunikations-Busverbinder - JanBus-Schnittstelle	Busverbinder-Einschub (Buchsen) in das Modul
9	Kommunikations-Busverbinder - JanBus-Schnittstelle	Anschluss an das Basisgerät (oder angereicherte Module).
10	Kommunikations-Busverbinder - Busverbinder-Kontakte (JanBus)	Anschluss weiterer Module.

6. Kennzeichnung des Moduls - Typenschild



Pos.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Herstellerdatum	Tag. Monat. Jahr
2	Typ-/Seriennummer	Nummer zur Identifikation des Geräts.
3	Firmenzeichen	Hersteller - Logo.
4	CE-Kennzeichnung	Konformität.
5	Artikelnummer	Artikelnummer des Herstellers - Kennzeichnung zur Rückverfolgbarkeit.
6	Symbol „Gefahrenzeichen“	Allgemeines Warnsymbol. Beachten Sie die auf dem Gerät abgebildeten und in den Nutzungsinformationen aufgeführten Warnhinweise, um mögliche Verletzungen oder gar Todesfälle zu vermeiden.
7	QR-Code	Weiterführende Informationen.
8	Hersteller-Anschrift	Vollständige Anschrift des Geräte-Herstellers.
9	Herkunftsbezeichnung	Herkunftsland des Herstellers.

Tab.: Gerätekennzeichnung Typenschild

7. Installation

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch große Ströme und hohe elektrische Spannungen!

Schwere Körperverletzungen oder Tod können erfolgen, durch:

- Berühren von blanken oder abisolierten Adern, die unter Spannung stehen.
- Berührungsgefährliche Eingänge der Geräte, Komponenten und Module.

Beachten Sie deshalb, Ihre Anlage:

- **Vor Arbeitsbeginn spannungsfrei schalten!**
- **Gegen Wiedereinschalten sichern!**
- **Spannungsfreiheit feststellen!**
- **Erden und Kurzschließen! Verwenden Sie zum Erden die Erdanschlussstellen mit Erdungssymbol!**
- **Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken!**

7.1 Digitale Eingänge

Das digitale Eingangsmodul 800-DI14 erweitert den Funktionsumfang eines Basisgeräts um weitere 14 digitale Eingänge.

Angereicht an ein Basisgerät empfangen die digitalen Eingänge Ihres Moduls 800-DI14 Informationen von anderen Geräten mit digitalen Ausgängen (Impulsgeber).

Die digitalen Eingänge erkennen ein Eingangssignal bei einer Spannung von mindestens 18 V und maximal 28 V DC (typisch bei 4 mA) oder ein Strom von mindestens 0,5 mA und maximal 6 mA.

Bei Spannungen von 0 bis 5 V und Strömen kleiner 0,5 mA liegt kein Eingangssignal an.

i INFORMATION

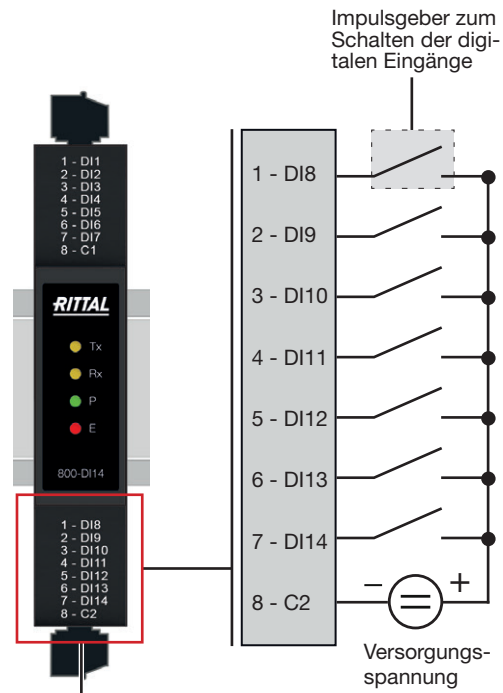
- Beachten Sie die Polung der Versorgungsspannung und die Reihenfolge der Anschlüsse „1-8“ der Steckklemmen bei der Installation!
- Die Geräte- und Modulabbildungen können je nach Basisgerät und verwendeten Anschlussklemmen abweichen!

ACHTUNG

Übertragungsfehler und Sachbeschädigung durch elektrische Störung.

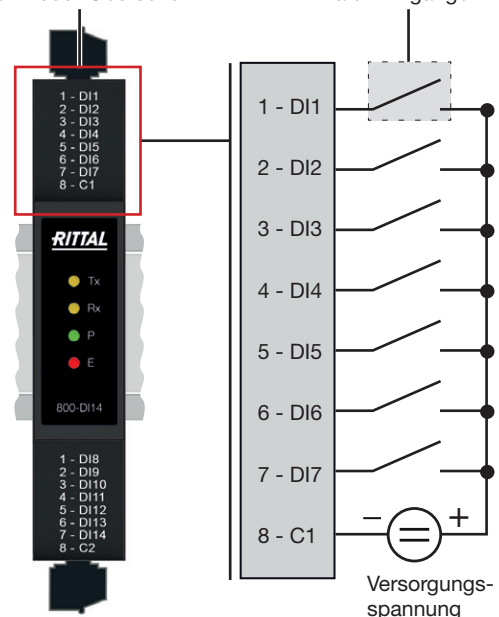
Bei einer Leitungslänge von über 30 m besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von Übertragungsfehlern und Beschädigung des Geräts durch atmosphärische Entladung!

Verwenden Sie für den Anschluss an die digitalen Ein- und Ausgänge abgeschirmte Leitungen!



Digitale Eingänge an der Modul-Unterseite

Digitale Eingänge an der Modul-Oberseite



i INFORMATION

- Näheres zu Messgeräteanzeigen zum digitalen Eingangsmodul und der digitalen Eingänge finden Sie im Kap. „11. Modulrelevante Messwertanzeigen (nur Modul 800-DI14)“ auf S. 32

7.2 Startvorgang/Initialisierung

An einem Basisgerät gestartete Module (z. B. Strommessmodule oder digitale Eingangsmodule) lösen ein Blink-Intervall der LEDs aus. Das Blink-Intervall der LEDs und die Bedeutung finden Sie im Kap. 7.4.3 auf S. 27

7.3 Anschlussbeispiel

Modul 800-DI14

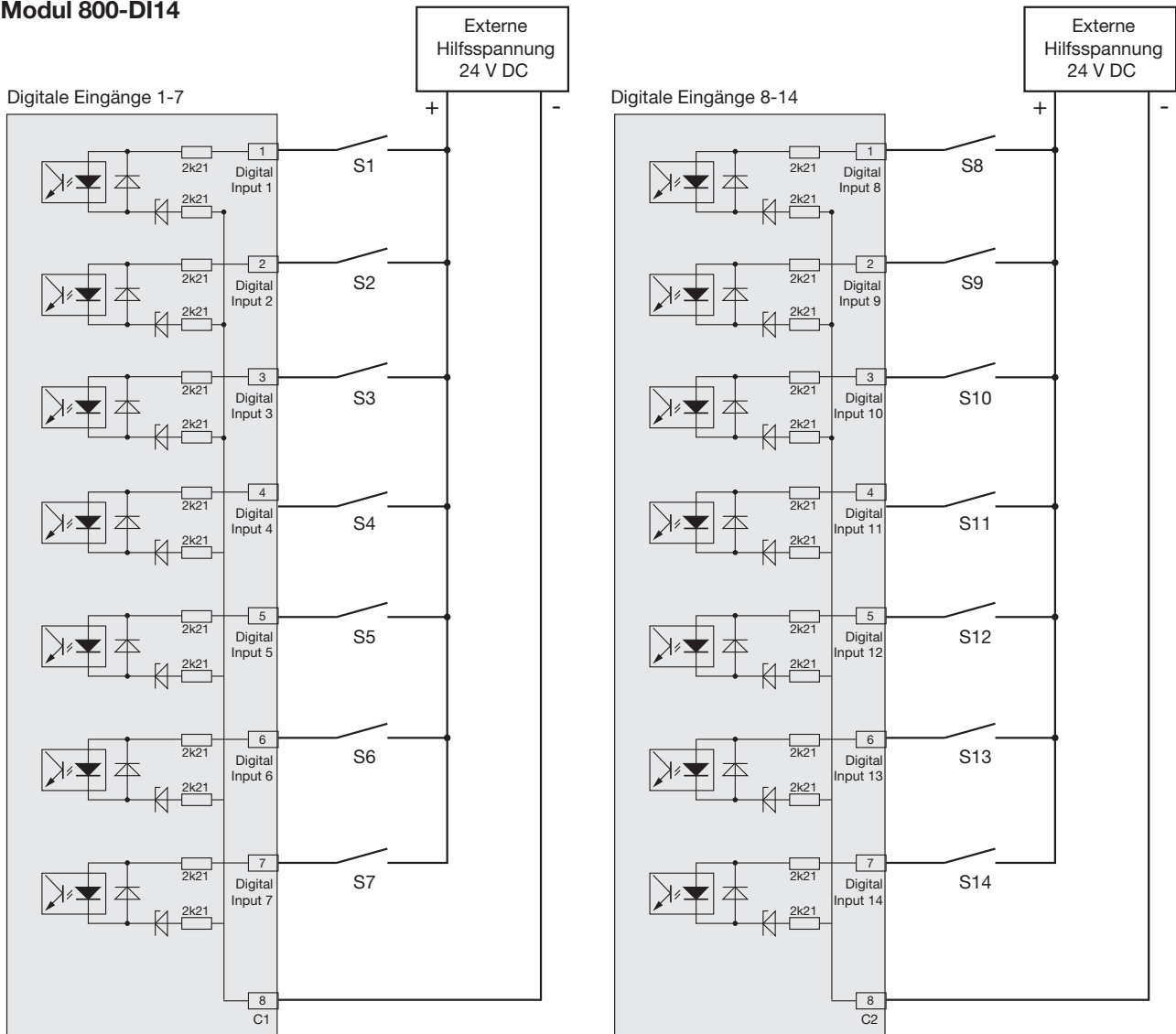


Abb. Anschlussbeispiel externer Schaltkontakte S1 - S7 und S8 - S14 an die digitale Eingänge des Moduls 800-DI14

7.4 Modul-Identifikation / Diagnose am Basisgerät

i INFORMATION

Bevor Sie die Funktion Modul-Identifikation (Menüeintrag *Diagnose*) am Basisgerät starten, achten Sie bitte auf korrekt montierte und angeschlossene Module. Nur korrekt montierte und an das Basisgerät angeschlossene Module garantieren die Stromversorgung und Datenübertragung.

Das Basisgerät besitzt die Option, den Funktionsumfang durch Strommessmodule oder digitale Eingangsmodule zu erweitern. Das Basisgerät erkennt das Modul beim Startvorgang automatisch.

Der Menüeintrag *Diagnose* des Basisgeräts dient der Identifikation von Modulen, die sich in räumlich entfernten Messstellen befinden. Nach dem Start der Modul-Identifikation blinken die LEDs der gesuchten Module im Intervall (siehe Kap. „7.4.3 Modul-Identifikation - LED-Blink-Intervall“ auf Seite 27).

Über den Menüeintrag *Diagnose* des Basisgeräts konfigurieren Sie die Modul-Identifikation. Handeln Sie anschließend wie folgt:

- Betätigen Sie die Funktionstaste 1 *ESC*, um das Menü zu öffnen.
- Wählen Sie mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ den Menüeintrag *Diagnose* und bestätigen Sie mit Taste 3 *Enter*.
- Es erscheint das Fenster *Diagnose*.

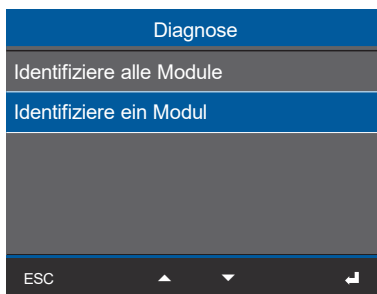


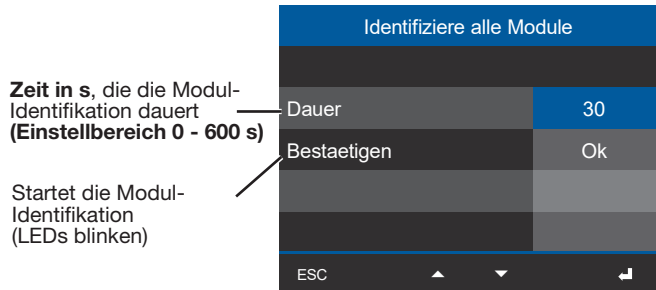
Abb. Fenster *Diagnose* mit Einträgen

- Wählen Sie im Fenster *Diagnose* mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ den Eintrag *Identifiziere alle Module* oder *Identifiziere ein Modul*. Dabei bedeutet:

Identifiziere alle Module	Identifiziert alle an einem Basisgerät angeschlossene Strommessmodule gleichzeitig.
Identifiziere ein Modul	Identifiziert ein Modul aus der Modul-Topologie Ihres Basisgeräts.

7.4.1 Eintrag - Identifiziere alle Module

- Wählen Sie im Fenster *Diagnose* mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ den Eintrag *Identifiziere alle Module* und bestätigen Sie mit Taste 3 *Enter*.
- Es erscheint das Fenster *Identifiziere alle Module*.



Zeit in s, die die Modul-Identifikation dauert (Einstellbereich 0 - 600 s)

Startet die Modul-Identifikation (LEDs blinken)

Abb. Fenster *Identifiziere alle Module*

- Wählen Sie im Fenster *Identifiziere alle Module* mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ den Eintrag *Dauer* und bestätigen Sie mit Taste 3 *Enter*.
- Die erste Ziffer des Eintrags *Dauer* blinkt.
- Mit den Tasten 4 (◀) und 6 (▶) ändern Sie die Position der einzustellende Ziffer und mit den Tasten 2 (▲) und 5 (▼) die Ziffer (-1/+1).
- Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit Taste 3 *Enter*.
- Mit Taste 1 *ESC* und der Taste 5 „▼“ gelangen Sie zum Eintrag *Bestaetigen*.
- Betätigen Sie Taste 3 *Enter*.
- Im Eintrag *Bestaetigen* blinkt *Ok*.
- Betätigen Sie Taste 3 *Enter*, die Identifikation aller Module startet mit einem Blink-Intervall der LEDs (siehe Kap. „7.4.3 Modul-Identifikation - LED-Blink-Intervall“ auf Seite 27).

7.4.2 Eintrag - Identifiziere ein Modul

- Wählen Sie im Fenster *Diagnose* mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ den Eintrag *Identifiziere ein Modul* und bestätigen Sie mit Taste 3 *Enter*.
- Es erscheint das Fenster *Identifiziere ein Modul*.

Position des Moduls in der Reihenfolge der Modul-Topologie des Basisgeräts.

Zeit in s, die die Modul-Identifikation dauert (Einstellbereich 0 - 600 s)

Startet die Modul-Identifikation (LEDs blinken)

Identifiziere ein Module	
Modul Position	1
Dauer	30
Bestaetigen	Ok
ESC ▲ ▼ ↵	

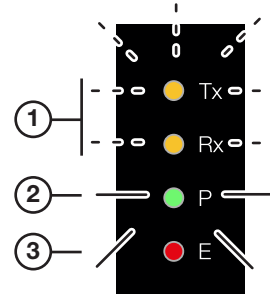
Abb. Fenster *Identifiziere ein Modul*

- Wählen Sie im Fenster *Identifiziere ein Modul* mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ den Eintrag *Modul-Position* und bestätigen Sie mit Taste 3 *Enter*.
- Der Eintrag *Modul-Position* blinkt.
- Geben Sie mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ die Positionsnummer des zu identifizierenden Moduls ein (die Positionsnummer ist abhängig von der Anzahl der angereichten Module am Basisgerät).
- Bestätigen Sie die Eingabe mit Taste 3 *Enter*.
- Mit Taste 1 *ESC* und der Taste 5 „▼“ gelangen Sie zum Eintrag *Dauer*.
- Bestätigen Sie Taste 3 *Enter*.
- Die erste Ziffer des Eintrags *Dauer* blinkt.
- Mit den Tasten 4 (◀) und 6 (▶) ändern Sie die Position der einzustellende Ziffer und mit den Tasten 2 (▲) und 5 (▼) die Ziffer (-1/+1).
- Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit Taste 3 *Enter*.
- Mit Taste 1 *ESC* und der Taste 5 „▼“ gelangen Sie zum Eintrag *Bestaetigen*.
- Bestätigen Sie Taste 3 *Enter*.
- Im Eintrag *Bestaetigen* blinkt *Ok*.
- Bestätigen Sie Taste 3 *Enter*, die Modul-Identifikation startet mit einem Blink-Intervall der LEDs am entsprechenden Modul (siehe Kap. „7.4.3 Modul-Identifikation - LED-Blink-Intervall“ auf Seite 27).

7.4.3 Modul-Identifikation - LED-Blink-Intervall

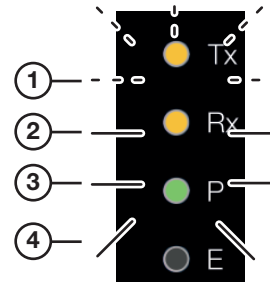
Die am Basisgerät gestartete Modul-Identifikation (Diagnose) löst an den Modulen ein Blink-Intervall der LEDs aus. Das Blink-Intervall der Funktionen **Identifiziere ein Modul** und **Identifiziere alle Module** funktioniert nach gleichem Schema für ein einzelnes oder alle Module!

LED-Status des Moduls im Betrieb:



Pos.	Beschreibung
1	Blinken „orange“ bei Betrieb und signalisieren zyklischen Datenaustausch (Tx ... Transmit data, Rx ... Receive data).
2	Leuchtet „grün“ bei korrekter Spannungsversorgung über die JanBus-Schnittstelle des Basisgeräts, das Gerät ist betriebsbereit (P ... Power).
3	Leuchtet „rot“ bei der Initialisierung/Start und im Fehlerfall (Error). Beachten Sie hierzu Kap. „15.2 Modul - Fehlerfall“ auf S. 39.

LED-Status des Moduls bei der Modul-Identifikation:



Pos.	Beschreibung
1	Blinkt „orange“ für die <i>Dauer</i> der Modul-Identifikation.
2	Leuchtet „orange“ für die <i>Dauer</i> der Modul-Identifikation.
3	Leuchtet „grün“.
4	„Aus“

i INFORMATION

Während der **Dauer der Modul-Einzelidentifikation** pausieren die Blink-Intervalle aller weiteren am Basisgerät angeschlossenen Module!

8. Modul-Kommunikation / PC-Verbindung

8.1 Modul-Kommunikation

Die Konfiguration Ihres digitalen Eingangsmoduls tätigen Sie über das Display und die Tasten Ihres Basisgeräts (REM 801).

Das mit Ihrem Modul oder Ihrer Modulreihe verbundene Basisgerät nutzt zur Kommunikation mit einem PC die integrierten **Ethernet-Schnittstellen**.

Zur Konfiguration oder Auslesung des Basisgeräts mit Modul oder mit Ihrer Modulreihe benötigt der PC eine herstellerspezifische Software.

Eine weitere Option, Module zu konfigurieren oder Messwerte auszulesen, besteht über die Messgeräte-Webseite des REM 801.

i INFORMATION

Weitere Informationen zur Modul-Kommunikation und -Konfiguration über die PC-Verbindung des Basisgeräts und über die Ethernet-Schnittstellen finden Sie im Benutzerhandbuch des REM 801.

8.2 PC-Verbindung des Basisgeräts REM 801 mit digitalem Eingangsmodul oder Ihrer Modulreihe über die Ethernet-Schnittstelle

Verbindung mit einem DHCP-Server und PC.

Der DHCP-Server vergibt automatisch IP-Adressen an das Basisgerät mit Modul(en) und den PC.

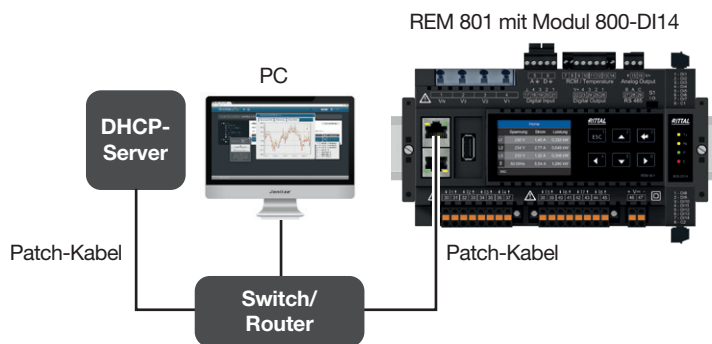


Abb.-Beispiel: PC-Verbindung mit DHCP-Server und PC

8.3 PC-Direktverbindung des Basisgeräts REM 801 mit digitalem Eingangsmodul oder Ihrer Modulreihe über die Ethernet-Schnittstelle

PC und Basisgerät benötigen eine feste IP-Adresse.

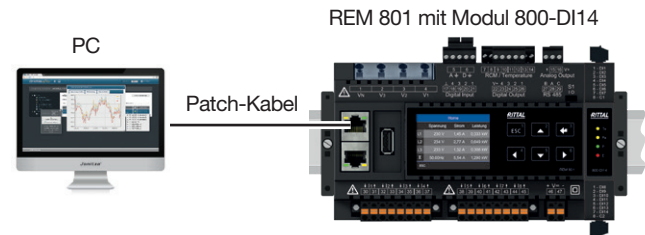


Abb.-Beispiel: PC-Direktverbindung

i INFORMATION

Die beschriebenen Abbildungen sind Beispiele! In Verbindung mit dem REM 801 als Basisgerät ergeben sich für Geräte und Module zahlreiche Varianten von Topologien. Beachten Sie dazu die Nutzungsinformationen des Basisgeräts und der Module Ihrer Geräte und Modul-Topologie.

8.4 Webseite des Basisgeräts REM 801

Eine weitere Option, Module zu konfigurieren oder Messwerte auszulesen, besteht über die Messgeräte-Webseite des REM 801!

Eine Beschreibung der Messgeräte-Webseite des REM 801 samt der angereicherten Module finden Sie im Benutzerhandbuch des Basisgeräts REM 801!

9. Bedienung, Anzeige und Tastenfunktion

9.1 Bedienung und Tastenfunktion des Basisgeräts mit Modul 800-DI14

Für die Installation, Inbetriebnahme und Konfiguration ohne PC, besitzt das Basisgerät mit Modul eine Anzeige und Funktionstasten.

i INFORMATION

- Die Konfiguration Ihres Moduls und die Anzeige von modulrelevanten Messdaten erfolgt über das Basisgerät.
- Informationen zur Bedienung, der Anzeige und den Tastenfunktionen, finden Sie in den Nutzungsinformationen des Basisgeräts.

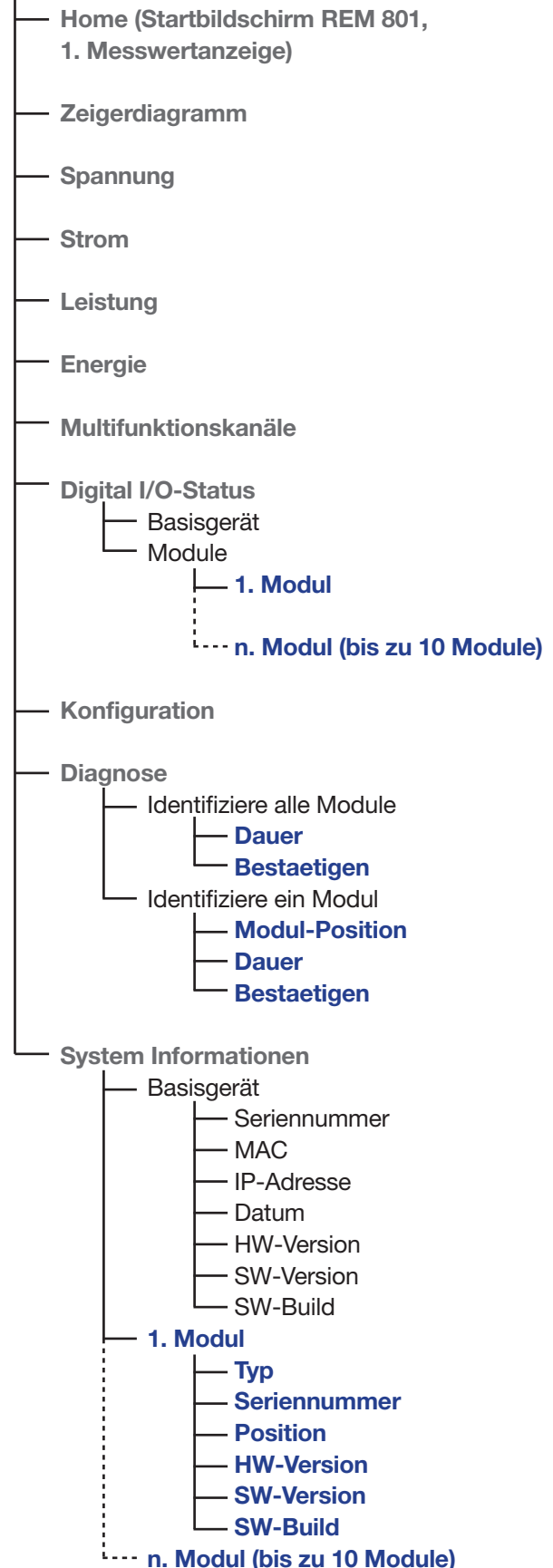
9.2 Modulrelevante Menüeinträge des Basisgeräts mit einem Modul 800-DI14

Die folgenden Darstellungen und Beschreibungen zeigen modulrelevante Menüeinträge im Messgeräte-Display am Beispiel des REM 801 als Basisgerät mit den Modulen 800-DI14.

Die Menüeinträge im Messgeräte-Display des Basisgeräts

- umfassen je nach Slot-Belegung z. B. beim REM 801 als Basisgerät bis zu 10 Moduleinträge mit jeweiliger Positionsziffer.
- konfigurieren Sie mit eigenem Messgruppen-Namen mit einer herstellerspezifischen Software (maximal 255 Zeichen).
- erscheinen in der Titelzeile je nach Textlänge als Lauftext.

Menü



10. Digitales Eingangsmodul 800-DI14 - Statusmeldungen

Über die 14 digitalen Eingänge des Moduls 800-DI14 senden Sie Informationen von anderen Geräten mit digitalem Ausgang an Ihr Basisgerät.

Am Basisgerät REM 801 erscheinen **Statusmeldungen der digitalen Eingänge** wie folgt:

- Betätigen Sie die Funktionstaste 1 *ESC*, um das Menü zu öffnen.
- Wählen Sie mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ den Menüeintrag *Digital I/O-Status* und bestätigen Sie mit Taste 3 *Enter*.
- Es erscheint das Fenster *Digital I/O-Status*.

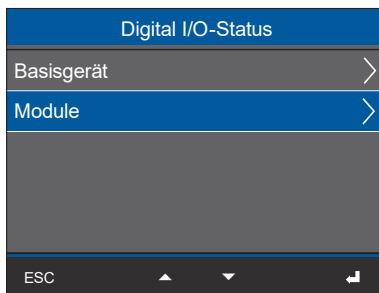


Abb. Fenster „Digital I/O-Status“

- Wählen Sie im Fenster *Digital I/O-Status* mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ den Eintrag *Digitale I/O Status Module*.
- Es erscheint das Fenster *Digital I/O-Status Module*.

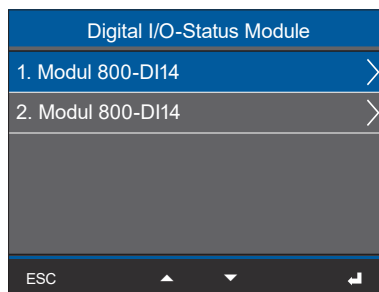


Abb.-Bsp.: Fenster „Digital I/O-Status Module“ mit 2 Modulen 800-DI14

- Wählen Sie im Fenster *Digital I/O-Status Module* mit den Tasten 2 „▲“ und 5 „▼“ den Eintrag *1. Modul 800-DI14 (digitales Eingangsmodul 1)*.
- Für den ersten Eintrag erscheint das Fenster *1. Modul 800-DI14*.

1. Modul 800-DI14						
DI1	DI2	DI3	DI4	DI5	DI6	DI7
0	1	0	1	0	1	0
1	0	1	0	1	0	1
DI8	DI9	DI10	DI11	DI12	DI13	DI14
ESC ▶						

Abb. Fenster des 1. digitalen Eingangsmodul

Das Fenster *1. Modul 800-DI14* zeigt die 14 digitalen Eingänge des ersten Moduls mit der jeweiligen Statusmeldung, dabei bedeutet:

- 1 ... es liegt ein Signal am entsprechenden Eingang an.
- 0 ... es liegt kein Signal an.

Die Voraussetzungen, dass ein digitaler Eingang den Status 0 oder 1 besitzt, finden Sie im Kap. „13. Technische Daten“ auf S. 35.

i INFORMATION

Eine Liste mit den Statusmeldungen der digitalen Eingänge (Basisgerät und digitale Eingangsmodule) finden Sie auch auf der Messgeräte-Homepage des REM 801. Beachten hierzu die Nutzungsinformationen Ihres Basisgeräts REM 801!

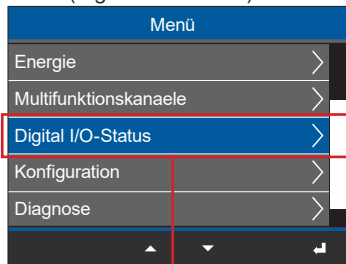
11. Modulrelevante Messwertanzeigen (nur Modul 800-DI14)

i INFORMATION

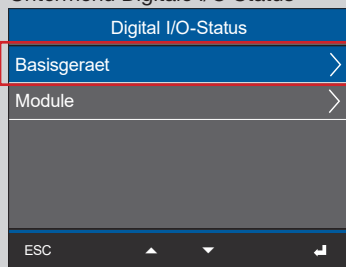
Die folgenden modulrelevanten Messwert- und Geräteanzeigen des Basisgeräts mit Modul 800-DI14 zeigen keinen konkreten Anwendungsfall und können je nach Anschluss Ihres Basisgeräts mit Modulen und der Messumgebung abweichen!

- Ein Basisgerät erlaubt den Anschluss von **bis zu 10 digitalen Eingangsmodulen**.
- Im Messgeräte-Display erscheinen die Messgruppen-Namen mit jeweiliger Positionsziffer des Moduls.
- Je nach Textlänge erscheinen Messgruppen-Namen in der Titelzeile des Messgeräte-Displays als Lauftext.
- Weitere Messwert- und Geräteanzeigen finden Sie in den Nutzungsinformationen zum Basisgerät.

Menü (Digitale I/O Status)

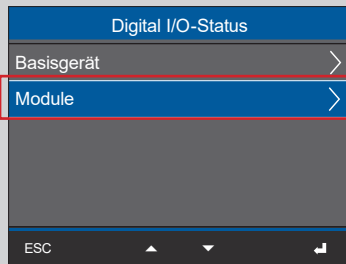


Untermenü Digitale I/O Status



Digital I/O-Status Basisgeraet			
DI1	DI2	DI3	DI4
0	0	0	0
0	0	0	0
DO1	DO2	DO3	DO4
ESC			

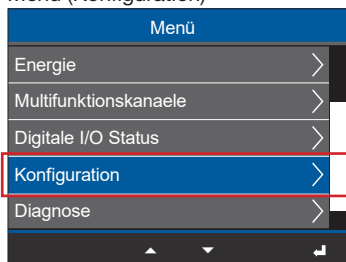
Anzeige Statusmeldungen der digitalen Ein- und Ausgänge des Basisgeräts.



1. Modul 800-DI14						
DI1	DI2	DI3	DI4	DI5	DI6	DI7
0	1	0	1	0	1	0
1	0	1	0	1	0	1
DI8	DI9	DI10	DI11	DI12	DI13	DI14
ESC						

Anzeige 1. Digitale Eingangsmodule mit Statusmeldungen zu 14 digitalen Eingängen.

Menü (Konfiguration)

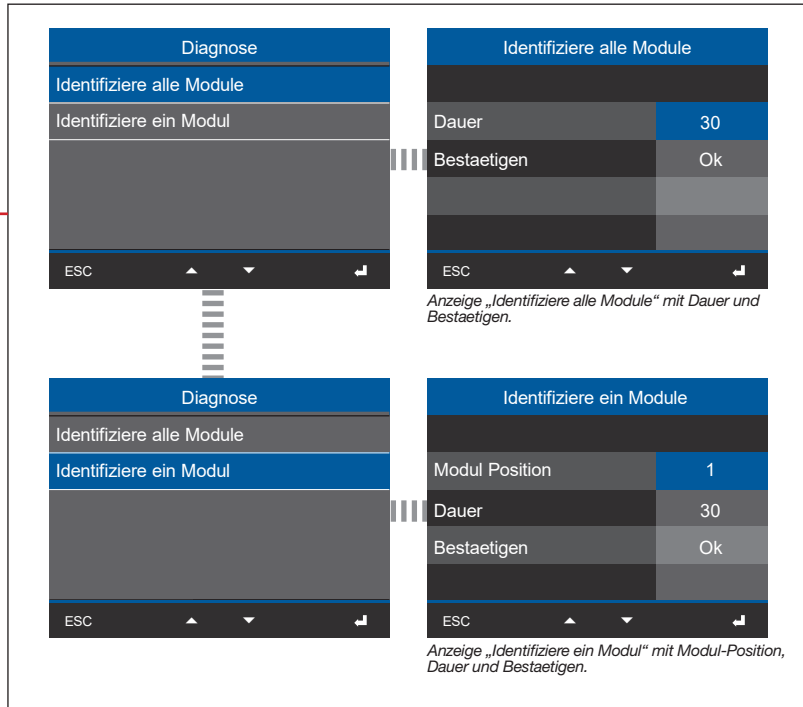


i INFORMATION

Informationen zur Konfiguration (Basisgerät mit Modulen) finden Sie im Benutzerhandbuch des Basisgeräts.

Menü (Diagnose)

Menü	
Multifunktionskanäle	>
Digital I/O-Status	>
Konfiguration	>
Diagnose	>
System-Informationen	>
ESC	▲ ▼ ▾ ▸

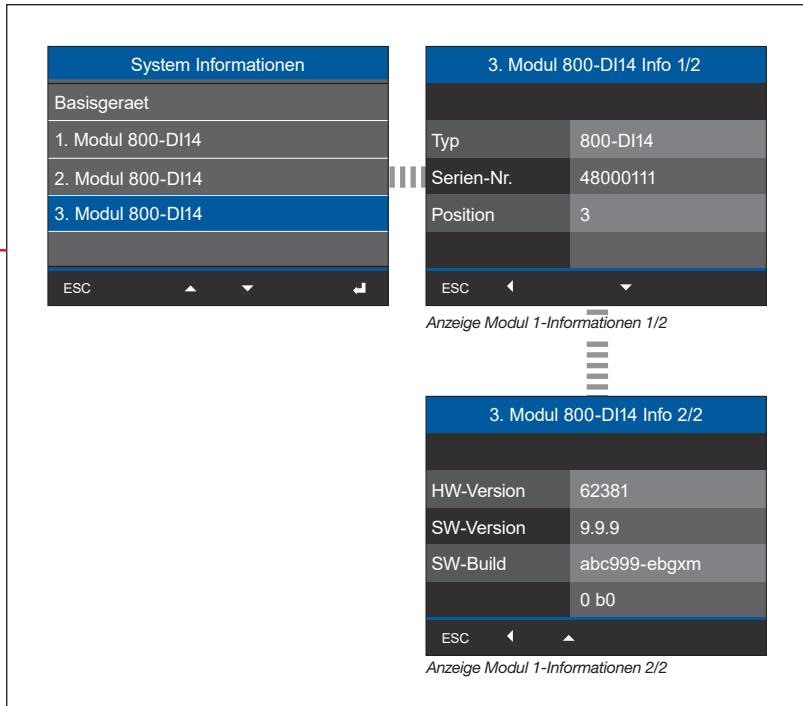


Anzeige „Identifiziere alle Module“ mit Dauer und Bestaetigen.

Anzeige „Identifiziere ein Modul“ mit Modul-Position, Dauer und Bestaetigen.

Menü (System-Informationen)

Menü	
Multifunktionskanäle	>
Digital I/O-Status	>
Konfiguration	>
Diagnose	>
System-Informationen	>
ESC	▲ ▼ ▾ ▸



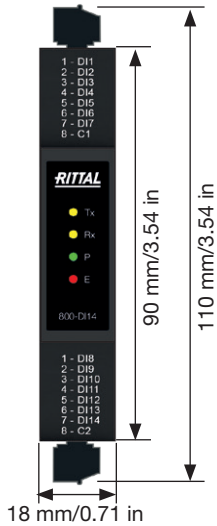
Anzeige Modul 1-Informationen 1/2

Anzeige Modul 1-Informationen 2/2

12. Geräteansichten

- Die Ansichten dienen der Veranschaulichung und sind nicht maßstabsgetreu.
- Maßangaben in mm (in).

Frontansicht



i INFORMATION

Die Abmessungen des Gerätes/Moduls variieren je nach verwendeten Anschlussklemmen!

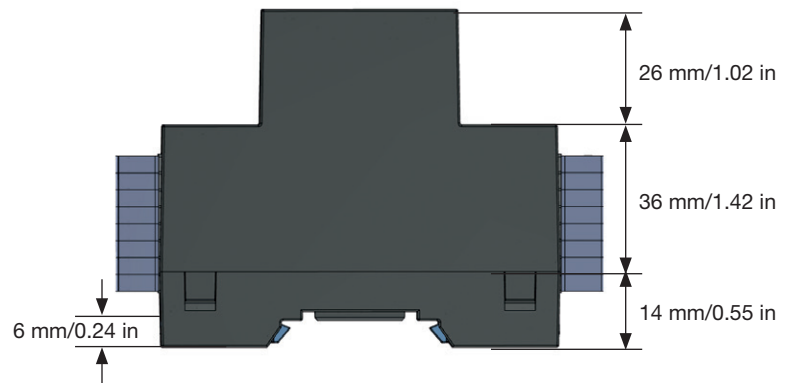
Ansicht von unten



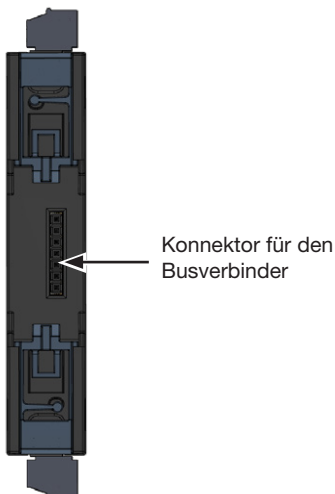
Ansicht von oben



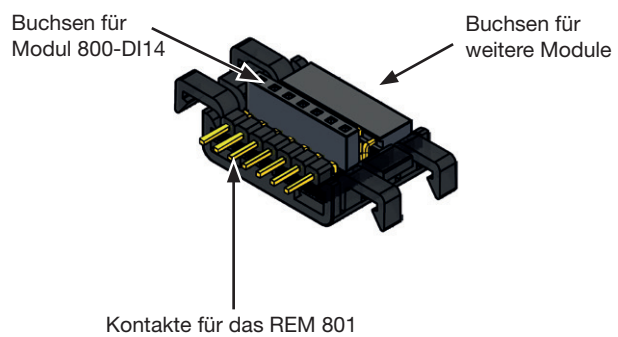
Ansicht von links



Rückansicht



Kommunikations-Busverbinder zum Modul 800-DI14



13. Technische Daten

Allgemein	
Nettogewicht (mit Klemmen)	73 g (0.16 lb)
Geräteabmessungen (ohne Anschlussklemmen)	B = 18 mm (w = 0.71 in), H = 90 mm (h = 3.54 in), T = 76 mm (d = 2.99 in)
Breite des Geräts in Teilungseinheiten	1 TE (1 TE = 18 mm)
Einbaulage	beliebig
Befestigung/Montage - geeignete Hutschienen (35 mm / 1.38 in)	TS 35/7,5 nach EN 60715 TS 35/10 TS 35/15 x 1,5
Fremdkörper- und Wasserschutz	IP20 nach EN60529
Schlagfestigkeit	IK07 nach IEC 62262

Transport und Lagerung	
Die folgenden Angaben gelten für in der Originalverpackung transportierte und gelagerte Geräte.	
Freier Fall	1 m (39.37 in)
Temperatur	K55 - -25 °C (-13 °F) bis +70 °C (158 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	0 bis 95% bei 25 °C (77 °F) ohne Kondensation

Umgebungsbedingungen im Betrieb	
Das Modul · nur mit geeigneten Basisgeräten betreiben. · wettergeschützt und ortsfest einsetzen. · erfüllt Einsatzbedingungen nach DIN IEC 60721-3-3. · besitzt Schutzklasse II nach IEC 60536 (VDE 0106, Teil 1), ein Schutzleiteranschluss ist nicht erforderlich!	
Arbeitstemperatur	-10 °C (14 °F).. +55 °C (131 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	5 bis 95% bei 25 °C (77 °F) ohne Kondensation
Verschmutzungsgrad	2
Lüftung	keine Fremdbelüftung erforderlich.
Versorgungsspannung	Über Basisgerät

Digitale Eingänge	
14 digitale Eingänge, Halbleiterrelais, nicht kurzschlussfest	
Maximale Zählerfrequenz	20 Hz
Eingangssignal liegt an	18 .. 28 V DC (typisch 4 mA)
Eingangssignal liegt nicht an	0 .. 5 V DC, Strom kleiner 0,5 mA

Schnittstelle und Energieversorgung	
JanBus (proprietär)	Über Busverbinder Max. Buslänge (JanBus) 100 m.
Versorgungsspannung (über JanBus-Schnittstelle)	24 V

Anschlussvermögen der Klemmstellen	
Anschließbare Leiter. Pro Klemmstelle nur einen Leiter anschließen!	
Eindrähtige, mehrdrähtige, feindrähtige	0,2 - 1,5 mm ² , AWG 24-16
Aderendhülsen (nicht isoliert) · empfohlene Abisolierlänge	0,2 - 1,5 mm ² , AWG 26-16
Aderendhülsen (isoliert) · empfohlene Abisolierlänge	0,2 - 1 mm ² , AWG 26-18
Aderendhülsen: Länge der Kontakthülse	7 mm (0.2756 in)
Anzugsdrehmoment Schraubflansch	0,2 - 0,25 Nm (1.77 - 2.21 lbf in)

LEDs	
Tx (Daten senden)	Blinken „orange“ im Betrieb und signalisieren zyklischen Datenaustausch.
Rx (Daten empfangen)	
P (Power - Spannungsversorgung)	Leuchtet „grün“ bei korrekter Spannungsversorgung über die JanBus-Schnittstelle.
E (Error - Initialisierung und Fehlerfall)	Leuchtet „rot“ bei der Initialisierung/Start des Geräts und im Fehlerfall.

INFORMATION

Ausführliche Informationen zu den Funktionen und Daten des Basisgeräts finden Sie in den Nutzungsinformationen, die dem Basisgerät beiliegen oder auf unserer Website.

14. Demontage

ACHTUNG

Zu grobe Handhabung kann Ihr Modul beschädigen und zum Sachschaden führen!

Die Busverbinder-Kontakte und die Bodenriegel können bei der Demontage Ihres Moduls beschädigt oder abgebrochen werden.

- **Entreißen Sie niemals mit Gewalt das Modul der Hutschiene.**
- **Entkoppeln Sie zuvor die Busverbinder (JanBus-Schnittstelle) und entriegeln Sie achtsam mit dem Schraubendreher die Bodenriegel des Moduls!**

ACHTUNG

Sachschaden durch Demontieren oder Entkoppeln des Moduls während des Betriebs!

Demontieren oder Entkoppeln des Moduls während der Kommunikation mit dem Basisgerät kann zur Beschädigung Ihrer Geräte führen!

- **Schalten Sie vor der Demontage oder Entkopplung des Moduls Ihre Anlage spannungsfrei! Sichern Sie gegen Wiedereinschalten! Spannungsfreiheit feststellen! Erden und Kurzschließen! Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken!**

1. Anlage spannungsfrei schalten! Gegen Wiedereinschalten sichern! Spannungsfreiheit feststellen! Erden und Kurzschließen! Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken!
2. Lösen Sie die Verdrahtung Ihres Moduls.
3. Entkoppeln Sie die Busverbinder (JanBus-Schnittstelle) Ihres Moduls vom Basisgerät und/oder den angereichten Modulen durch Herausziehen Ihres Moduls.
4. Entriegeln Sie alle Bodenriegel Ihres Moduls.
Empfehlung: Verwenden Sie hierfür einen Schraubendreher (Achtsam!).
5. Entnehmen Sie Ihr Modul der Hutschiene ohne die Busverbinder-Kontakte zu berühren oder zu beschädigen.

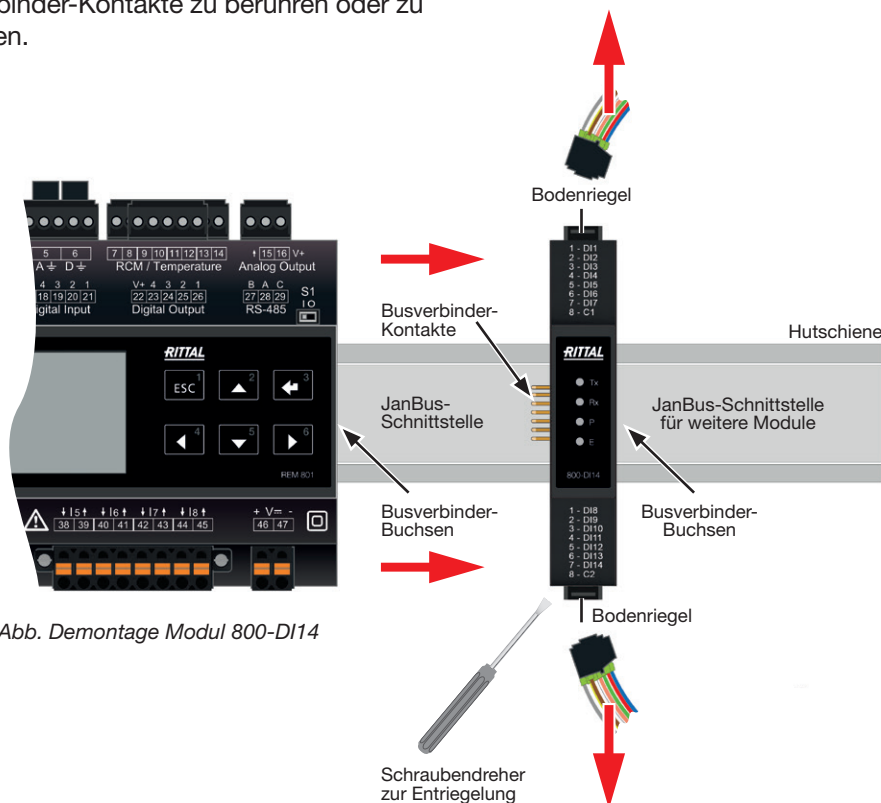


Abb. Demontage Modul 800-DI14

15. Modultausch

Bitte beachten Sie vor einem Modultausch die Kap. „14. Demontage“ auf S. 37 und „4. Montage“ auf S. 18.

ACHTUNG

Zu grobe Handhabung kann Ihr Modul beschädigen und zum Sachschaden führen!

Die Bodenriegel und die Busverbinder-Kontakte können bei der Demontage Ihres Moduls beschädigt oder abgebrochen werden.

- **Entreißen Sie niemals mit Gewalt das Modul der Hutschiene.**
- **Entnehmen Sie das Modul der Hutschiene ohne die Busverbinder-Kontakte zu berühren oder zu beschädigen.**
- **Demontieren Sie zuvor die Anschlussklemmen mit der Verdrahtung und entriegeln Sie achtsam mit dem Schraubendreher die Bodenriegel des Moduls!**

ACHTUNG

Sachschaden durch Demontieren oder Entkoppeln der Module während des Betriebs!

Demontieren oder Entkoppeln der Module während der Kommunikation mit dem Basisgerät kann zur Beschädigung Ihrer Geräte führen!

- **Schalten Sie vor der Demontage oder Entkopplung der Module Ihre Anlage spannungsfrei! Sichern Sie gegen Wiedereinschalten! Spannungsfreiheit feststellen! Erden und Kurzschließen! Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken!**

15.1 Modul tauschen

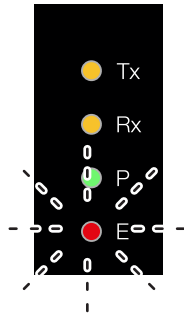
Einen Modultausch benötigen Sie, um z.B. defekte durch intakte Module in Ihrer Messgeräte- und Modul-Topologie zu ersetzen. Den Modultausch tätigen Sie in der herstellerspezifischen Software.

Am Basisgerät erkennen Sie ein defektes Modul Ihrer Messgeräte- und Modul-Topologie in der Anzeige „Konfiguration“. Das defekte Modul **fehlt** in der Anzeige „Konfiguration“.

1. Demontieren Sie das entsprechende Modul, wie im Kap. „14. Demontage“ auf S. 37 beschrieben.
2. Ersetzen Sie, z.B. ein defektes Modul durch ein Intaktes (vgl. Kap. „4. Montage“ auf S. 18).
3. Versorgen Sie Ihre Messgeräte- und Modul-Topologie (Ihre Anlage) mit Spannung.

15.2 Modul - Fehlerfall

Wie bereits im Kap. „7.4.3 Modul-Identifikation - LED-Blink-Intervall“ auf S. 27 beschrieben, besitzen das Modul 4 LEDs.



Die rote LED (E) des Moduls blinkt im Fehlerfall während des Betriebs in Intervallen von **0,5 s**.

Nach der Definition des Fehler-Zustands erfolgt eine Pause von **2 s** und der Blink-Intervall beginnt von vorne (Wiederholungsschleife).

Dabei ergibt die Anzahl der Blinkzeichen folgenden Fehler-Zustand:

Anzahl der Blinkzeichen	Fehler-Zustand
0	Kein Fehlerfall - Normaler Betrieb.
1	Warten auf Beendigung des Startimpulses für die Terminierung.
2	Warten auf Antwort des folgenden Moduls.
3	Warten auf Start des Adressierungsimpulses
4	Warten auf das Ende des Adressierungsimpulses.
5	Terminierung fehlgeschlagen.
10	Anwendung konnte nicht gestartet werden, Modul befindet sich noch im Bootloader.

Tab.: Zurodnung Blink-Intervalle/Fehler-Zustand

Im Fehlerfall eines Moduls gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie Ihre Messgeräte- und Modul-Topologie neu (Basisgerät: Menü > Konfiguration > System > Neustart).
2. Überprüfen Sie die Verbindungen und den Sitz der Geräte, Module und Komponenten Ihrer Messgeräte- und Modul-Topologie unter Einhaltung der Sicherheitsregeln!

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch elektrische Ströme und Spannung!

Schwere Körperverletzungen oder Tod können erfolgen! Beachten Sie deshalb:

- **Berühren Sie keine blanken, abisolierten Adern oder berührungsgefährliche Eingänge der Geräte, Komponenten und Module.**
- **Vor Arbeitsbeginn an Ihrer Anlage, die Anlage spannungsfrei schalten! Gegen Wiedereinschalten sichern! Spannungsfreiheit feststellen! Erden und Kurzschließen! Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken!**

3. Führen die Maßnahmen nicht zum Ziel, wenden Sie sich an unseren Support!

16. Service und Wartung

Ihr Gerät (Komponente/Modul) wird vor der Auslieferung verschiedenen Sicherheitsprüfungen unterzogen und mit einem Siegel gekennzeichnet. Wird ein Gerät (Komponente/Modul) geöffnet, so müssen die Sicherheitsprüfungen wiederholt werden. Eine Gewährleistung wird nur für ungeöffnete Geräte (Komponenten/Module) übernommen.

16.1 Instandsetzung

Instandsetzungsarbeiten können nur vom Hersteller durchgeführt werden.

16.2 Service

Sollten Fragen auftreten, die nicht in diesem Benutzerhandbuch beschrieben sind, wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

Für die Bearbeitung von Fragen benötigen wir von Ihnen unbedingt folgende Angaben:

- Gerätebezeichnung (siehe Typenschild).
- Seriennummer (siehe Typenschild).
- Hardware-Version (siehe Systemanzeige).
- Software Release (siehe Systemanzeige).
- Messspannung und Versorgungsspannung.
- genaue Fehlerbeschreibung.

16.3 Gerätejustierung

Geräte (Komponenten/Module) werden vor Auslieferung vom Hersteller justiert. Eine Nachjustierung ist bei Einhaltung der Umgebungsbedingungen nicht notwendig.

16.4 Kalibrier-Intervalle

Nach jeweils ca. 5 Jahren wird eine Neukalibrierung empfohlen. Kontaktieren Sie zur Kalibration den Hersteller oder ein akkreditiertes Labor.

16.5 Firmware-Update

Ein Firmware-Update des Basisgeräts und des Moduls funktioniert über die Messgeräte-Homepage des Basisgeräts (Menü „Settings -> Firmware-Update“ siehe Nutzungsinformationen des Basisgeräts).

INFORMATION

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt die Module und liefert Informationen zum Betrieb der Module über das Basisgerät.

Beachten Sie zusätzlich zu diesem Benutzerhandbuch die Nutzungsinformationen Ihres Basisgeräts, wie:

- Benutzerhandbuch
- Installationsanleitung
- Sicherheitshinweise
- Datenblatt
- ggf. weitere Nutzungsinformationen zu Geräten und Komponenten Ihrer Messgeräte- und Modul-Topologie.

16.6 Vorgehen im Fehlerfall

ACHTUNG

Fehler in der Kommunikation mit dem Basisgerät führt zur Gerätestörung!

Bei fehlender oder gestörter Kommunikation des Basisgeräts zu den Modulen während des Betriebs, erscheint eine Warnmeldung auf der Anzeige des Basisgeräts.

Vor der Demontage oder Entkoppelung der Module das Basisgerät (die Anlage)

- **Spannungsfrei schalten! Gegen Wiedereinschalten sichern! Spannungsfreiheit feststellen! Erden und Kurzschließen! Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken!**
- **Starten Sie ggf. vor erneuter Montage das Basisgerät neu.**
- **Beachten Sie ebenfalls das Kapitel „Vorgehen im Fehlerfall“ in der Dokumentation Ihres Basisgeräts.**
- **Führen die genannten Maßnahmen nicht zum Ziel, wenden Sie sich an unseren Support - E-Mail: (info@rittal.de).**
- **Senden Sie bei erkennbaren Beschädigungen das Gerät, die Komponente oder das Modul unter Berücksichtigung der Transportbedingungen zurück an den Hersteller!**

16.7 Modul auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das „Zurücksetzen auf Werkseinstellungen“ des Moduls führen Sie über Ihr Basisgerät aus. Beschreibungen dazu, finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Basisgeräts.

16.8 Information zum Speichern von Messwerten und Konfigurationsdaten

INFORMATION

Das Basisgerät speichert folgende Messwerte spätestens alle 5 Minuten:

- SO-Zählerstände
- Min.- / Max.- / Mittelwerte
- Energiewerte (Arbeitswerte)

Konfigurationsdaten speichert das Basisgerät sofort!

RITTAL GmbH & Co. KG
Auf dem Stuetzelberg
D-35745 Herborn • Germany
Phone +49 (0)2772-505-0
E-Mail: info@rittal.de
www.rittal.com

RITTAL